

Check-in im „Hotel Migration“

Ausstellung. Studierende der TU Dresden haben eine interaktive Ausstellung zum Thema Ein- und Auswanderung konzipiert: „Hotel Migration“. Die caz sprach mit einem der Initiatoren, dem Politikstudenten Maher Arzouni.

? Wer steht hinter „Hotel Migration“?

Dahinter steht vor allem Bürger.Courage e.V. der Freundeskreis gegen rechtsextrêmes Denken. Gleichzeitig werden wir von vielen Dresdner Institutionen unterstützt. So gibt es ein Kuratorium mit Mitgliedern aus Vereinen und Museen, das uns berät. Es sollten möglichst viele Aspekte von Migration abgedeckt werden.

? Was wollt ihr mit der Ausstellung erreichen?

Migration betrifft alle. In einer alternden Gesellschaft, sind wir auf Migration angewiesen und müssen überlegen, wie wir damit umgehen. Migration ist aber kein modernes Phänomen. Menschheitsgeschichtlich betrachtet hat jeder Mensch einen Migrationshintergrund. Wir wollen zeigen, dass Migration auch in der Geschichte Dresdens eine wichtige Rolle

spielt und zur Kunst- und Kulturstadt Dresden beiträgt.

? Viele berühmte Dresdner waren Migranten ...

... zum Beispiel Gottfried Semper, der das Stadtbild von Dresden bis heute prägt. Migranten kamen hierher und haben Großes geleistet. Umgekehrt haben

Dresdner die Stadt verlassen: Herbert Wehner ist nach Westdeutschland gegangen und war unter Willy Brandt für die gesamtdeutsche Frage zuständig.

? Du stammst aus einer Auswandererfamilie – welche Rolle spielt das für Dich?

Als gebürtiger Deutscher mit Eltern, die aus dem Libanon stammen, ist Migration

wichtig für mich, da sie meine Existenz begründet. Da meine Eltern ausgewandert sind und ich in Deutschland geboren bin, lebe ich mit zwei verschiedenen Kulturen und bin davon geprägt.

? Tut die Uni genug für die Integration ausländischer Studierender und gegen Fremdenfeindlichkeit?

Bei beidem besteht deutlich Verbesserungsbedarf. So kosten Deutschkurse für Ausländer an dem TU Sprachzentrum TUDIAS zwischen 1000 und 2500 Euro pro Semester, während Fremdsprachen für Deutsche zum Teil kostenlos sind. Immer wieder gab es in Dresden auch Überfälle auf ausländische Studierende. Es reicht dabei nicht aus, nur zu reagieren.

INTERVIEW: PETER NEITZSCH



„Horch auf, wenn es um Migration geht!“ Mit Bürger.Courage und der Ausstellung „Hotel Migration“, will der Student Maher Arzouni die Dresdner auf das Thema aufmerksam machen. Denn er ist überzeugt: „Wir sind alle Migranten“.

Foto: PS

Die Ausstellung in der St. Petersburger Straße 18, hinter dem Rundkino, ist noch bis zum 26. April zu sehen. Infos zum Rahmenprogramm: www.hotel-migration.de

Ebenfalls mit Migration beschäftigt sich die Ringvorlesung der Politischen Hochschulgruppen. Hier erfahrt ihr mehr zu den Ursachen und Hintergründen von Migration und Integration. Die Studium-Generale-Veranstaltung findet immer mittwochs 16.40 bis 18.10 Uhr im Hörsaalzentrum (Raum 301) statt. Infos: <http://pob.sytes.net/>